

Unwetter-Chaos in Wiener Neustadt: Keller überflutet, Bäume umfällt!

Starkregen und Unwetter führten am 14.07.2025 zu Überschwemmungen und Schäden in Wiener Neustadt. Experten fordern bessere Vorsorge.



Wiener Neustadt, Österreich - Anhaltende Unwetter und heftigste Niederschläge haben am Sonntag den Raum Wiener Neustadt in Österreich stark getroffen. Die Region sah sich mit extremen Wetterbedingungen konfrontiert, die zu umfangreichen Schäden führten. Zahlreiche Bäume stürzten um, während mehrere Keller und Tiefgaragen überflutet wurden. Laut Berichten von **oe24.at** wurden innerhalb kurzer Zeit Wassermengen von bis zu 90 Litern pro Quadratmeter gemeldet. Zusätzliche Probleme entstanden durch Hagel und Sturm, die ebenfalls Schäden anrichteten, darunter ein schwer beschädigtes Bootshaus am Wiener Neustädter Kanal.

Bis Mitternacht verzeichnete die Statutarstadt Wiener Neustadt

insgesamt 180 Schadstellen, wobei laufend weitere hinzukamen. Acht Feuerwehren waren im Einsatz, um die Folgen des Unwetters zu bewältigen. In der nahegelegenen Gemeinde Lichtenwörth kam es ebenfalls zu Überschwemmungen, die unter anderem die Hauptstraße betrafen. Auch auf der Südautobahn (A2) wurden in einem Baustellenbereich Überflutungen festgestellt, was zu Verspätungen führte.

Langfristige Auswirkungen der Unwetter

Die katastrophalen Wetterereignisse der letzten Jahre sind nicht nur lokale Probleme, sondern spiegeln auch einen besorgniserregenden Trend wider. Schätzungen der Versicherungsgesellschaften nach den Wetterextremen von 2023 ergaben, dass die verursachten Schäden in Österreich über 1 Milliarde Euro liegen. Experten betonen, dass der Klimawandel die Prävention gegen Naturgefahren zunehmend in den Vordergrund rückt. Laut **kfv.at** gab es 2023 etwa 200 Hochwasserwarnungen, die die höchste Warnstufe erreicht haben.

Die Bevölkerung zeigt Besorgnis: 69 Prozent der Österreicher fürchten eine Zunahme von Naturkatastrophen, während 79 Prozent bereit sind, auf bestimmte Annehmlichkeiten zu verzichten, um den Klimawandel zu bremsen. Dieses Bewusstsein muss jedoch mit aktiven Maßnahmen zur Eigenvorsorge gekoppelt werden. Dazu gehören unter anderem die Vorbereitung auf Notfälle durch ausreichende Lebensmittelvorräte und Informationen zu Verhaltensrichtlinien während Naturereignissen.

Zukunftsperspektiven und Herausforderungen

Für die kommenden Jahre wird von der Versicherungswirtschaft weiterer Rekordschaden durch Wetterextreme erwartet. Dies verdeutlicht den dringenden Bedarf an strategischen

Maßnahmen zur Risikoabsicherung. Es wird gefordert, einen gesamtstaatlichen Ansatz zu entwickeln, um die Bevölkerung besser auf künftige Naturgefahren vorzubereiten.

Zur Verbesserung der Prävention und Koordination der Einsätze wird das Projekt AMAS in Salzburg umgesetzt, welches die Zusammenarbeit zwischen relevanten Organisationen optimiert. Zudem wird die nationale Schaden- und Ereignisdatenbank CESARE entwickelt, die wichtige Daten für das Krisenmanagement bereitstellen soll.

In Anbetracht dieser Herausforderungen unterstreicht die aktuelle Situation die Notwendigkeit für eine erhöhte Sensibilisierung der Bevölkerung hinsichtlich der Risiken von Naturkatastrophen und die Bedeutung einer angemessenen Vorbereitung auf solche Extremereignisse.

Details	
Vorfall	Naturkatastrophe
Ursache	Klimawandel
Ort	Wiener Neustadt, Österreich
Schaden in €	1000000000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• www.kfv.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at